

## **Praktische Philosophie am König-Wilhelm-Gymnasium Höxter**

Das Fach Praktische Philosophie gilt seit einigen Jahren in Nordrhein-Westfalen als Ersatzfach für Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I, deren Eltern sie vom Religionsunterricht abgemeldet haben bzw. die sich mit Erreichen der Religionsmündigkeit (ab 14 Jahren) selbst vom christlichen Religionsunterricht abgemeldet haben.

### **I. Rechtliche Grundlage**

§3 APO-SI:

(5) Schülerinnen und Schüler, die nicht am Religionsunterricht teilnehmen, sind verpflichtet, am Unterricht im Fach Praktische Philosophie teilzunehmen, soweit die personellen und sächlichen Voraussetzungen erfüllt sind. [...]

*Praktische Philosophie in der Sekundarstufe I und im Berufskolleg. RdErl. d. Ministeriums für Schule, Jugend und Kinder v. 15.8.2003 (Abl. NRW. S. 300)*

Am König-Wilhelm-Gymnasium Höxter wird das Fach in der Regel ab Klasse 8 angeboten. Eine Erteilung in der Erprobungsstufe konnte bislang noch nicht gewährleistet werden. Obgleich der Bedarf an einem Ersatzfach für Religion in den letzten Jahren gewachsen ist, sind die Lerngruppen meist nach wie vor recht klein (etwa 8-12 Schüler/innen pro PP-Kurs).

### **II. Grundsätze der Leistungsbewertung**

Als Grundsätze der Leistungsbewertung gelten die Vorgaben des Kernlehrplans Praktische Philosophie Sekundarstufe I in Nordrhein-Westfalen. Da im Schulfach Praktische Philosophie keine Klassenarbeiten geschrieben werden, resultiert die Bewertung aus dem Bereich der „Sonstigen Leistungen im Unterricht“. Hierzu gibt der Kernlehrplan folgende Auskünfte:

Zu den Bestandteilen der "Sonstigen Leistungen im Unterricht" zählen u.a.

- mündliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Beiträge zum Unterrichtsgespräch, Kurzreferate),
- schriftliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Protokolle, Materialsammlungen, Hefte / Mappen, Portfolios, Lerntagebücher)
- kurze schriftliche Übungen mit einer maximalen Dauer von 15 Minuten sowie
- Beiträge im Rahmen eigenverantwortlichen, schüleraktiven Handelns (z.B. Rollenspiel, Befragung, Erkundung, Präsentation).

Der Bewertungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ erfasst die Quantität, die Qualität und die Kontinuität der mündlichen und schriftlichen Beiträge im unterrichtlichen Zusammenhang. Mündliche Leistungen werden dabei in einem kontinuierlichen Prozess vor allem durch Beobachtung während des Schuljahres festgestellt. Dabei ist zwischen Lern- und Leistungssituationen im Unterricht zu unterscheiden. Für die Bewertung der Leistungen ist die Unterscheidung in eine Verstehensleistung und eine vor allem sprachlich repräsentierte Darstellungsleistung hilfreich und notwendig. Mündliche Leistungen werden dabei in einem

kontinuierlichen Prozess vor allem durch Beobachtung während des Schuljahres festgestellt.

Weitere fachspezifische bzw. für das Fach Praktische Philosophie relevante Aspekte der Bewertung sind:

- Fähigkeit, sich in andere Sicht- bzw. Erlebnisweisen hineinzusetzen, diese differenziert und intensiv widerzuspiegeln
- Fähigkeit zur diskursiven Auseinandersetzung in verschiedenen Sozialformen des Unterrichts; dazu gehört insbesondere, anderen zuzuhören und auf deren Beiträge respektvoll und sachorientiert einzugehen
- kritische und methodenbewusste Auseinandersetzung mit Problemstellungen mit dem Ziel selbstständiger Urteilsbildung
- Dichte, Komplexität und Schlüssigkeit von Argumentationen
- die Berücksichtigung der Fachsprache in schriftlichen und mündlichen Beiträgen
- Qualität der Gestaltung von praktischen Arbeiten (zum Beispiel Collagen, Fotoserien, Bildern, Plakaten und Videofilmen sowie Rollenspielen und szenischen Darstellungen).

Die hier dargestellten fachspezifischen Aspekte sollen im Zuge des Unterrichts im Fach Praktische Philosophie systematisch aufgebaut werden. Die nachzuweisenden Kompetenzen sollen in den einzelnen inhaltlichen Schwerpunkten erlernt und nachgewiesen werden.

Wie im vorangegangenen Auszug erwähnt, besteht die Möglichkeit kurzer schriftlicher Übungen, welche auch in regelmäßigen Abständen innerhalb eines Schuljahres dazu genutzt werden sollten, den Kompetenzaufbau der Schülerinnen und Schüler zu überprüfen. Hierbei steht auch eine größtmögliche Transparenz der Leistungsbewertung für die Schülerinnen und Schüler im Vordergrund. So sollten beispielsweise im Zuge einer Nachbesprechung die Lösungsqualität, der Ist-Zustand sowie die Lernprogression und neu zu verfolgende Ziele hinsichtlich des kumulativ angelegten Kompetenzaufbaus mit den Lernenden besprochen werden.

Die Grundsätze der Leistungsbewertung werden den Schülerinnen und Schülern immer zum Schuljahresbeginn, bei Lehrerwechsel auch zum Halbjahresbeginn mitgeteilt. Ein Hinweis darauf wird im Kurs- /Klassenbuch vermerkt. Die Leistungsrückmeldung erfolgt in regelmäßigen Abständen (zumindest zum Quartalsende) in schriftlicher oder mündlicher Form. Bei Minderleistungen erhalten die Schülerinnen und Schüler sowie ihre Eltern im Zusammenhang mit den Halbjahreszeugnissen individuelle Lern- und Förderempfehlungen. Eltern erhalten bei Elternsprechtagen sowie im Rahmen regelmäßigen Sprechstunden Gelegenheit, sich über den Leistungsstand ihrer Kinder zu informieren und dabei Perspektiven für die weitere Lernentwicklung zu besprechen.

Eine regelmäßige Evaluation und ggf. Anpassung des schulinternen Curriculums sowie der hier dargelegten Grundsätze der Leistungsbewertung obliegt den unterrichtenden Kolleginnen und Kollegen.

# Schulinertes Curriculum Praktische Philosophie (PP)

## Jahrgangsstufe 8

Fragenkreis	Inhaltliche Schwerpunkte	Personale Kompetenzen	Soziale Kompetenzen	Sachkompetenzen	Methodenkompetenzen	
<p>1: Die Frage nach dem Selbst</p> <p>→ „Ich und mein Leben“</p> <p>→ „Freizeit, freie Zeit“</p>	<p><b>Gefühl und Verstand</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Haltung, Bewegung, Ausdruck</li> <li>- Was sind Gefühle?</li> <li>- Gefühl und Vernunft</li> <li>- Misserfolge, Enttäuschungen, Krisen</li> </ul>	<p><u>Zentrale didaktische Perspektive</u> (p)</p> <p>(p) / (g) (i)</p> <p>(p) / (g)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- artikulieren die Bewertung von Gefühlen als gesellschaftlich mitbedingt und erörtern Alternativen</li> <li>- erproben in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen, entwickeln bei starken Gefühlen einen rationalen Standpunkt und treffen eine verantwortliche Entscheidung</li> <li>- bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- reflektieren den Wert der Meinung anderer und formulieren Anerkennung und Achtung des anderen als notwendige Grundlage einer pluralen Gesellschaft</li> <li>- lassen sich auf mögliche Beweggründe und Ziele anderer ein und entwickeln im täglichen Umgang miteinander eine kritische Akzeptanz</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- erfassen gesellschaftliche Probleme immer differenzierter in ihren Ursachen und ihrer geschichtlichen Entwicklung, diskutieren diese unter moralischen und politischen Aspekten und formulieren mögliche Antworten</li> <li>- erfassen ethische und politische Grundbegriffe und wenden diese kontextbezogen an</li> <li>- begründen kriteriengeleitet Werthaltungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- erarbeiten philosophische Gedanken und Texte</li> <li>- erwerben ein angemessenes Verständnis von Fachbegriffen und verwenden diese sachgerecht</li> <li>- erkennen Widersprüche in Argumentationen und ermitteln Voraussetzungen und Konsequenzen dieser Widersprüche</li> </ul>
	<p><b>Geschlechtlichkeit und Pubertät</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ich</li> <li>- Entwicklung</li> <li>- Verwandlung</li> <li>- Wachsen, aufwachsen, lernen</li> <li>- Lebenszeit</li> </ul>	<p><u>Zentrale didaktische Perspektive</u> (p) / (i) (g) (p) (g)</p> <p>(p) / (g)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- reflektieren den Wert der eigenen Persönlichkeit in Beziehung zu anderen und bringen das Bewusstsein der eigenen Fähigkeiten (zum Beispiel in symbolischer Gestaltung) zum Ausdruck</li> <li>- bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen</li> <li>- diskutieren Beispiele autonomen Handelns und Zivilcourage hinsichtlich ihrer Motive</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- reflektieren den Wert der Meinung anderer und formulieren Anerkennung und Achtung des anderen als notwendige Grundlage einer pluralen Gesellschaft</li> <li>- denken sich an die Stelle von Menschen unterschiedlicher Kulturen und argumentieren aus dieser fremden Perspektive</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- erfassen gesellschaftliche Probleme immer differenzierter in ihren Ursachen und ihrer geschichtlichen Entwicklung, diskutieren diese unter moralischen und politischen Aspekten und formulieren mögliche Antworten</li> <li>- erfassen ethische und politische Grundbegriffe und wenden diese kontextbezogen an</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- beschreiben Komplexität und Perspektivität von Wahrnehmung</li> <li>- erarbeiten philosophische Gedanken und Texte</li> <li>- erwerben ein angemessenes Verständnis von Fachbegriffen und verwenden diese sachgerecht</li> </ul>

# Schulinertes Curriculum Praktische Philosophie (PP)

## Jahrgangsstufe 8

Fragenkreis	Inhaltliche Schwerpunkte	Personale Kompetenzen	Soziale Kompetenzen	Sachkompetenzen	Methodenkompetenzen	
<p>2: Die Frage nach dem Anderen</p> <p>→ „Der Mensch in der Gemeinschaft“</p> <p>→ „Umgang mit Konflikten“</p>	<p><b>Freundschaft, Liebe, Partnerschaft</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Freundschaft schließen</li> <li>- Freundschaft philosophisch gesehen</li> <li>- Freundschaft erforschen</li> <li>- Liebe erleben</li> <li>- Liebe und Sexualität</li> <li>- „Sexuelle Orientierung“</li> </ul>	<p><u>Zentrale didaktische Perspektive</u></p> <p>(p)</p> <p>(i)</p> <p>(p)</p> <p>(p)</p> <p>(p) / (g)</p> <p>(g)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- reflektieren den Wert der eigenen Persönlichkeit in Beziehung zu anderen und bringen das Bewusstsein der eigenen Fähigkeiten (zu m Beispiel in symbolischer Gestaltung) zum Ausdruck</li> <li>- artikulieren die Bewertung von Gefühlen als gesellschaftlich mitbedingt und erörtern Alternativen</li> <li>- stellen verschiedene soziale Rollen authentisch dar und antizipieren und reflektieren soziale Rollen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- reflektieren den Wert der Meinung anderer und formulieren Anerkennung und Achtung des anderen als notwendige Grundlage einer pluralen Gesellschaft</li> <li>- denken sich an die Stelle von Menschen unterschiedlicher Kulturen und argumentieren aus dieser fremden Perspektive</li> <li>- lassen sich auf mögliche Beweggründe und Ziele anderer ein und entwickeln im täglichen Umgang miteinander eine kritische Akzeptanz</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- erfassen gesellschaftliche Probleme immer differenzierter in ihren Ursachen und ihrer geschichtlichen Entwicklung, diskutieren diese unter moralischen und politischen Aspekten und formulieren mögliche Antworten</li> <li>- erfassen ethische und politische Grundbegriffe und wenden diese kontextbezogen an</li> <li>- begründen kriteriengeleitet Werthaltungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- erarbeiten philosophische Gedanken und Texte</li> <li>- erwerben ein angemessenes Verständnis von Fachbegriffen und verwenden diese sachgerecht</li> <li>- führen eine Diskussion über ein philosophisches Thema im Sinne des sokratischen Philosophierens</li> </ul>
	<p><b>Begegnung mit Fremden</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Anders sein</li> <li>- Konflikte im Alltag</li> <li>- Viel Streit um ein Stück Stoff</li> <li>- Blickwechsel</li> </ul>	<p><u>Zentrale didaktische Perspektive</u></p> <p>(p)</p> <p>(p) / (g)</p> <p>(g)</p> <p>(g) / (i)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- erproben in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen, entwickeln bei starken Gefühlen einen rationalen Standpunkt und treffen eine verantwortliche Entscheidung</li> <li>- bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- denken sich an die Stelle von Menschen unterschiedlicher Kulturen und argumentieren aus dieser fremden Perspektive</li> <li>- reflektieren und vergleichen individuelle Werthaltungen mit Werthaltungen verschiedener Weltanschauungen und gehen tolerant damit um</li> <li>- lassen sich auf mögliche Beweggründe und Ziele anderer ein und entwickeln im täglichen Umgang miteinander eine kritische Akzeptanz</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- erfassen gesellschaftliche Probleme immer differenzierter in ihren Ursachen und ihrer geschichtlichen Entwicklung, diskutieren diese unter moralischen und politischen Aspekten und formulieren mögliche Antworten</li> <li>- entwickeln verschiedene Menschen- und Weltbilder sowie Vorstellungen von Natur und diskutieren kulturvergleichend Grundfragen menschlicher Existenz</li> <li>- nehmen gesellschaftliche Entwicklungen und Probleme in ihrer interkulturellen Prägung wahr, bewerten sie moralisch-politisch und entwickeln Toleranz gegenüber anderen Sichtweisen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- erkennen Widersprüche in Argumentationen und ermitteln Voraussetzungen und Konsequenzen dieser Widersprüche</li> <li>- analysieren in moralischen Dilemmata konfligierende Werte und beurteilen sie</li> </ul>

# Schulinertes Curriculum Praktische Philosophie (PP)

## Jahrgangsstufe 8

Fragenkreis	Inhaltliche Schwerpunkte		Personale Kompetenzen	Soziale Kompetenzen	Sachkompetenzen	Methodenkompetenzen
<p>3: Die Frage nach dem guten Handeln</p> <p>→ „Wahrhaftigkeit und Lüge“</p> <p>→ „Gut und böse“</p>	<p><b>Lust und Pflicht</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Lust und Pflicht</li> <li>- Philosophen über Lust und Pflicht</li> <li>- Wie soll ich mich entscheiden?</li> <li>- Ein philosophisches Gespräch führen</li> </ul>	<p><u>Zentrale didaktische Perspektive</u></p> <p>(p) / (g) (i) (i) (p) / (i)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen</li> <li>- stellen verschiedene soziale Rollen authentisch dar und antizipieren und reflektieren soziale Rollen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- lassen sich auf mögliche Beweggründe und Ziele anderer ein und entwickeln im täglichen Umgang miteinander eine kritische Akzeptanz</li> <li>- entwickeln ein konstruktives Konfliktverhältnis und argumentieren in Streitgesprächen vernunftgeleitet</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- erfassen gesellschaftliche Probleme immer differenzierter in ihren Ursachen und ihrer geschichtlichen Entwicklung, diskutieren diese unter moralischen und politischen Aspekten und formulieren mögliche Antworten</li> <li>- erfassen ethische und politische Grundbegriffe und wenden diese kontextbezogen an</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- erarbeiten philosophische Gedanken und Texte</li> <li>- erwerben ein angemessenes Verständnis von Fachbegriffen und verwenden diese sachgerecht</li> <li>- führen eine Diskussion über ein philosophisches Thema im Sinne des sokratischen Philosophierens</li> <li>- verfassen eine Argumentation zu einem philosophischen Thema und legen ihre Gedanken strukturiert dar</li> </ul>
	<p><b>Gewalt und Aggression</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Mit Konflikten leben</li> <li>- Konflikte verstehen und beurteilen</li> <li>- Gewalterfahrungen</li> <li>- Ursachenforschung</li> <li>- Gründe für Gewalt</li> </ul>	<p><u>Zentrale didaktische Perspektive</u></p> <p>(p) / (g) (g) (g) (p) / (i) (p) / (i) (p) / (g)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- artikulieren die Bewertung von Gefühlen als gesellschaftlich mitbedingt und erörtern Alternativen</li> <li>- erproben in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen, entwickeln bei starken Gefühlen einen rationalen Standpunkt und treffen eine verantwortliche Entscheidung</li> <li>- bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- reflektieren den Wert der Meinung anderer und formulieren Anerkennung und Achtung des anderen als notwendige Grundlage einer pluralen Gesellschaft</li> <li>- reflektieren und vergleichen individuelle Werthaltungen mit Werthaltungen verschiedener Weltanschauungen und gehen tolerant damit um</li> <li>- entwickeln ein konstruktives Konfliktverhältnis und argumentieren in Streitgesprächen vernunftgeleitet</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- erfassen gesellschaftliche Probleme immer differenzierter in ihren Ursachen und ihrer geschichtlichen Entwicklung, diskutieren diese unter moralischen und politischen Aspekten und formulieren mögliche Antworten</li> <li>- erfassen ethische und politische Grundbegriffe und wenden diese kontextbezogen an</li> <li>- begründen kriteriengeleitet Werthaltungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- erarbeiten philosophische Gedanken und Texte</li> <li>- erwerben ein angemessenes Verständnis von Fachbegriffen und verwenden diese sachgerecht</li> <li>- führen eine Diskussion über ein philosophisches Thema im Sinne des sokratischen Philosophierens</li> </ul>

# Schulinertes Curriculum Praktische Philosophie (PP)

## Jahrgangsstufe 8

Fragenkreis	Inhaltliche Schwerpunkte	Personale Kompetenzen	Soziale Kompetenzen	Sachkompetenzen	Methodenkompetenzen	
<p>4: Wer ist gerecht? – Die Frage nach Recht, Staat und Wirtschaft</p> <p>→ „Armut und Wohlstand“</p> <p>→ „Regeln und Gesetze“</p>	<p><b>Recht und Gerechtigkeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Was ist Gerechtigkeit?</li> <li>- Grundrechte und Menschenwürde</li> <li>- Ungleichheit und (Un-) Gerechtigkeit</li> </ul>	<p><u>Zentrale didaktische Perspektive</u> (p) / (i)</p> <p>(g) / (i)</p> <p>(p) / (i)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- erproben in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen, entwickeln bei starken Gefühlen einen rationalen Standpunkt und treffen eine verantwortliche Entscheidung</li> <li>- bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen</li> <li>- diskutieren Beispiele autonomen Handelns und Zivilcourage hinsichtlich ihrer Motive</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- reflektieren und vergleichen individuelle Werthaltungen mit Werthaltungen verschiedener Weltanschauungen und gehen tolerant damit um</li> <li>- lassen sich auf mögliche Beweggründe und Ziele anderer ein und entwickeln im täglichen Umgang miteinander eine kritische Akzeptanz</li> <li>- lernen Bereiche sozialer Verantwortung kennen, erproben Möglichkeiten der Übernahme eigener Verantwortung und reflektieren die Notwendigkeit verantwortlichen Handelns in der Gesellschaft</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- erfassen gesellschaftliche Probleme immer differenzierter in ihren Ursachen und ihrer geschichtlichen Entwicklung, diskutieren diese unter moralischen und politischen Aspekten und formulieren mögliche Antworten</li> <li>- erfassen ethische und politische Grundbegriffe und wenden diese kontextbezogen an</li> <li>- begründen kriteriengeleitet Werthaltungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- erarbeiten philosophische Gedanken und Texte</li> <li>- erwerben ein angemessenes Verständnis von Fachbegriffen und verwenden diese sachgerecht</li> <li>- verfassen eine Argumentation zu einem philosophischen Thema und legen ihre Gedanken strukturiert dar</li> </ul>
	<p><b>Utopien und ihre politische Funktion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Utopien – Das Undenkbare denken</li> <li>- Es könnte auch ganz anders aussehen</li> <li>- Kreatives Philosophieren</li> <li>- Der Schleier des Nichtwissens</li> </ul>	<p><u>Zentrale didaktische Perspektive</u> (p) / (i)</p> <p>(g) / (i)</p> <p>(p)</p> <p>(p) / (i)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- erproben in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen, entwickeln bei starken Gefühlen einen rationalen Standpunkt und treffen eine verantwortliche Entscheidung</li> <li>- bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- denken sich an die Stelle von Menschen unterschiedlicher Kulturen und argumentieren aus dieser fremden Perspektive</li> <li>- reflektieren und vergleichen individuelle Werthaltungen mit Werthaltungen verschiedener Weltanschauungen und gehen tolerant damit um</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- erfassen gesellschaftliche Probleme immer differenzierter in ihren Ursachen und ihrer geschichtlichen Entwicklung, diskutieren diese unter moralischen und politischen Aspekten und formulieren mögliche Antworten</li> <li>- erfassen ethische und politische Grundbegriffe und wenden diese kontextbezogen an</li> <li>- nehmen gesellschaftliche Entwicklungen und Probleme in ihrer interkulturellen Prägung wahr, bewerten sie moralisch-politisch und entwickeln Toleranz gegenüber anderen Sichtweisen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- erarbeiten philosophische Gedanken und Texte</li> <li>- erwerben ein angemessenes Verständnis von Fachbegriffen und verwenden diese sachgerecht</li> <li>- führen Gedankenexperimente zur Lösung philosophischer Probleme durch</li> <li>- verfassen eine Argumentation zu einem philosophischen Thema und legen ihre Gedanken strukturiert dar</li> </ul>



# Schulinertes Curriculum Praktische Philosophie (PP)

## Jahrgangsstufe 8

Fragenkreis	Inhaltliche Schwerpunkte	<u>Zentrale didaktische Perspektive</u>	Personale Kompetenzen	Soziale Kompetenzen	Sachkompetenzen	Methodenkompetenzen
<p>5: Die Frage nach Natur, Kultur und Technik</p> <p>→ „Leben von und mit der Natur“</p> <p>→ „Tiere als (Mit-) Lebewesen“</p>	<p><b>Mensch und Kultur</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Welt der Sanema</li> <li>- Vergleiche ziehen, Analogien bilden</li> <li>- Der Mensch – die Krone der Schöpfung?</li> <li>- Der Mensch als kulturelles Wesen</li> <li>- Kultur und Werte</li> </ul>	<p>(p) / (g)</p> <p>(p) / (g)</p> <p>(i)</p> <p>(g) / (i)</p> <p>(g) / (i)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- reflektieren den Wert der eigenen Persönlichkeit in Beziehung zu anderen und bringen das Bewusstsein der eigenen Fähigkeiten (zum Beispiel in symbolischer Gestaltung) zum Ausdruck</li> <li>- bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- reflektieren den Wert der Meinung anderer und formulieren Anerkennung und Achtung des anderen als notwendige Grundlage einer pluralen Gesellschaft</li> <li>- denken sich an die Stelle von Menschen unterschiedlicher Kulturen und argumentieren aus dieser fremden Perspektive</li> <li>- reflektieren und vergleichen individuelle Werthaltungen mit Werthaltungen verschiedener Weltanschauungen und gehen tolerant damit um</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- erfassen gesellschaftliche Probleme immer differenzierter in ihren Ursachen und ihrer geschichtlichen Entwicklung, diskutieren diese unter moralischen und politischen Aspekten und formulieren mögliche Antworten</li> <li>- entwickeln verschiedene Menschen- und Weltbilder sowie Vorstellungen von Natur und diskutieren kulturvergleichend</li> <li>- entwickeln Grundfragen menschlicher Existenz</li> <li>- nehmen gesellschaftliche Entwicklungen und Probleme in ihrer interkulturellen Prägung wahr, bewerten sie moralisch-politisch und entwickeln Toleranz gegenüber anderen Sichtweisen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- erarbeiten philosophische Gedanken und Texte</li> <li>- erwerben ein angemessenes Verständnis von Fachbegriffen und verwenden diese sachgerecht</li> <li>- verfassen eine Argumentation zu einem philosophischen Thema und legen ihre Gedanken strukturiert dar</li> </ul>
	<p><b>Technik – Nutzen und Risiko</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Was ist Natur? Was ist Technik?</li> <li>- Energie und Klima</li> <li>- Mobilität und Lebensräume</li> </ul>	<p><u>Zentrale didaktische Perspektive</u></p> <p>(i)</p> <p>(p) / (g)</p> <p>(p) / (g)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen</li> <li>- diskutieren Beispiele autonomen Handelns und Zivilcourage hinsichtlich ihrer Motive</li> <li>- erörtern Antworten der Religionen und der Philosophie auf die Frage nach einem sinnerfüllten Leben und finden begründet eigene Antworten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- lassen sich auf mögliche Beweggründe und Ziele anderer ein und entwickeln im täglichen Umgang miteinander eine kritische Akzeptanz</li> <li>- lernen Bereiche sozialer Verantwortung kennen, erproben Möglichkeiten der Übernahme eigener Verantwortung und reflektieren die Notwendigkeit verantwortlichen Handelns in der Gesellschaft</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- erfassen gesellschaftliche Probleme immer differenzierter in ihren Ursachen und ihrer geschichtlichen Entwicklung, diskutieren diese unter moralischen und politischen Aspekten und formulieren mögliche Antworten</li> <li>- erfassen ethische und politische Grundbegriffe und wenden diese kontext-bezogen an</li> <li>- nehmen gesellschaftliche Entwicklungen und Probleme in ihrer interkulturellen Prägung wahr, bewerten sie moralisch-politisch und entwickeln Toleranz gegenüber anderen Sichtweisen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- erarbeiten philosophische Gedanken und Texte</li> <li>- erwerben ein angemessenes Verständnis von Fachbegriffen und verwenden diese sachgerecht</li> <li>- führen eine Diskussion über ein philosophisches Thema im Sinne des sokratischen Philosophierens</li> </ul>

# Schulinertes Curriculum Praktische Philosophie (PP)

## Jahrgangsstufe 8

Fragenkreis	Inhaltliche Schwerpunkte	Personale Kompetenzen	Soziale Kompetenzen	Sachkompetenzen	Methodenkompetenzen	
<p>6: Die Frage nach Wahrheit, Wirklichkeit und Medien</p> <p>→ „Medienwelten“</p> <p>→ „Schön und hässlich“</p>	<p><b>„Wahr“ und „falsch“</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kritisch mit Medien umgehen</li> <li>- Wahrhaft kommunizieren“</li> </ul>	<p><u>Zentrale didaktische Perspektive</u></p> <p>(p) / (g)</p> <p>(p) / (i)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen</li> <li>- treffen begründet Entscheidungen im Spannungsfeld von Freiheit und Verantwortung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- reflektieren den Wert der Meinung anderer und formulieren Anerkennung und Achtung des anderen als notwendige Grundlage einer pluralen Gesellschaft</li> <li>- lernen Bereiche sozialer Verantwortung kennen, erproben Möglichkeiten der Übernahme eigener Verantwortung und reflektieren die Notwendigkeit verantwortlichen Handelns in der Gesellschaft</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- erfassen gesellschaftliche Probleme immer differenzierter in ihren Ursachen und ihrer geschichtlichen Entwicklung, diskutieren diese unter moralischen und politischen Aspekten und formulieren mögliche Antworten</li> <li>- entwickeln Übersicht über unsere Medienwelt, gehen kritisch mit neuen Medien um und reflektieren die Bedeutung der Medien und medialen Kulturtechniken</li> <li>- beschreiben differenziert Wahrnehmungs- und Erkenntnisprozesse und ordnen sie entsprechenden Modellen zu</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- beschreiben Komplexität und Perspektivität von Wahrnehmung</li> <li>- erarbeiten philosophische Gedanken und Texte</li> <li>- erwerben ein angemessenes Verständnis von Fachbegriffen und verwenden diese sachgerecht</li> </ul>
	<p><b>Realität, Virtualität und Schein</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wahrnehmung und ihre Grenzen</li> <li>- Sinne und Denken</li> <li>- Virtuelle Welten</li> </ul>	<p><u>Zentrale didaktische Perspektive</u></p> <p>(p) / (i)</p> <p>(g) / (i)</p> <p>(g) / (i)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- reflektieren und vergleichen individuelle Werthaltungen mit Werthaltungen verschiedener Weltanschauungen und gehen tolerant damit um</li> <li>- lernen Bereiche sozialer Verantwortung kennen, erproben Möglichkeiten der Übernahme eigener Verantwortung und reflektieren die Notwendigkeit verantwortlichen Handelns in der Gesellschaft</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- erfassen gesellschaftliche Probleme immer differenzierter in ihren Ursachen und ihrer geschichtlichen Entwicklung, diskutieren diese unter moralischen und politischen Aspekten und formulieren mögliche Antworten</li> <li>- entwickeln Übersicht über unsere Medienwelt, gehen kritisch mit neuen Medien um und reflektieren die Bedeutung der Medien und medialen Kulturtechniken</li> <li>- beschreiben differenziert Wahrnehmungs- und Erkenntnisprozesse und ordnen sie entsprechenden Modellen zu</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- beschreiben Komplexität und Perspektivität von Wahrnehmung</li> <li>- erwerben ein angemessenes Verständnis von Fachbegriffen und verwenden diese sachgerecht</li> </ul>



# Schulinertes Curriculum Praktische Philosophie (PP)

## Jahrgangsstufe 8

Fragenkreis	Inhaltliche Schwerpunkte	Personale Kompetenzen	Soziale Kompetenzen	Sachkompetenzen	Methodenkompetenzen	
<p>7: Wohin gehen wir? – Die Frage nach Ursprung, Sinn und Zukunft</p> <p>→ „Vom Anfang der Welt“</p> <p>→ „Leben und Feste in unterschiedlichen Religionen“</p>	<p><b>Glück und Sinn des Lebens</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bedeutungen von Glück</li> <li>- Glück in der klassischen Philosophie</li> <li>- Erfüllte Lebenszeit</li> </ul>	<p><u>Zentrale didaktische Perspektive</u></p> <p>(p) / (i)</p> <p>(p) / (i)</p> <p>(g) / (i)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- reflektieren den Wert der eigenen Persönlichkeit in Beziehung zu anderen und bringen das Bewusstsein der eigenen Fähigkeiten (zum Beispiel in symbolischer Gestaltung) zum Ausdruck</li> <li>- bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen</li> <li>- erörtern Antworten der Religionen und der Philosophie auf die Frage nach einem sinnerfüllten Leben und finden begründet eigene Antworten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- reflektieren den Wert der Meinung anderer und formulieren Anerkennung und Achtung des anderen als notwendige Grundlage einer pluralen Gesellschaft</li> <li>- lassen sich auf mögliche Beweggründe und Ziele anderer ein und entwickeln im täglichen Umgang miteinander eine kritische Akzeptanz</li> <li>- entwickeln ein konstruktives Konfliktverhältnis und argumentieren in Streitgesprächen vernunftgeleitet</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- erfassen gesellschaftliche Probleme immer differenzierter in ihren Ursachen und ihrer geschichtlichen Entwicklung, diskutieren diese unter moralischen und politischen Aspekten und formulieren mögliche Antworten</li> <li>- entwickeln verschiedene Menschen- und Weltbilder sowie Vorstellungen von Natur und diskutieren kulturvergleichend Grundfragen menschlicher Existenz</li> <li>- erfassen ethische und politische Grundbegriffe und wenden diese kontextbezogen an</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- erarbeiten philosophische Gedanken und Texte</li> <li>- erwerben ein angemessenes Verständnis von Fachbegriffen und verwenden diese sachgerecht</li> <li>- führen Gedankenexperimente zur Lösung philosophischer Probleme durch</li> </ul>
	<p><b>Ethische Grundsätze in Religionen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die großen Religionen Christentum, Judentum, Islam, Hinduismus und Buddhismus</li> </ul>	<p><u>Zentrale didaktische Perspektive</u></p> <p>(p) / (g) / (i)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- reflektieren den Wert der eigenen Persönlichkeit in Beziehung zu anderen und bringen das Bewusstsein der eigenen Fähigkeiten (zum Beispiel in symbolischer Gestaltung) zum Ausdruck</li> <li>- erproben in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen, entwickeln bei starken Gefühlen einen rationalen Standpunkt und treffen eine verantwortliche Entscheidung</li> <li>- bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen</li> <li>- erörtern Antworten der Religionen und der Philosophie auf die Frage nach einem sinnerfüllten Leben und finden begründet eigene Antworten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- reflektieren den Wert der Meinung anderer und formulieren Anerkennung und Achtung des anderen als notwendige Grundlage einer pluralen Gesellschaft</li> <li>- denken sich an die Stelle von Menschen unterschiedlicher Kulturen und argumentieren aus dieser fremden Perspektive</li> <li>- reflektieren und vergleichen individuelle Werthaltungen mit Werthaltungen verschiedener Weltanschauungen und gehen tolerant damit um</li> <li>- lernen Bereiche sozialer Verantwortung kennen, erproben Möglichkeiten der Übernahme eigener Verantwortung und reflektieren die Notwendigkeit verantwortlichen Handelns in der Gesellschaft</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- erfassen gesellschaftliche Probleme immer differenzierter in ihren Ursachen und ihrer geschichtlichen Entwicklung, diskutieren diese unter moralischen und politischen Aspekten und formulieren mögliche Antworten</li> <li>- entwickeln verschiedene Menschen- und Weltbilder sowie Vorstellungen von Natur und diskutieren kulturvergleichend Grundfragen menschlicher Existenz</li> <li>- erfassen ethische und politische Grundbegriffe und wenden diese kontextbezogen an</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- erarbeiten philosophische Gedanken und Texte</li> <li>- erwerben ein angemessenes Verständnis von Fachbegriffen und verwenden diese sachgerecht</li> <li>- führen eine Diskussion über ein philosophisches Thema im Sinne des sokratischen Philosophierens</li> <li>- verfassen eine Argumentation zu einem philosophischen Thema und legen ihre Gedanken strukturiert dar</li> </ul>

# Schulinertes Curriculum Praktische Philosophie (PP)

## Jahrgangsstufe 9

Fragenkreis	Inhaltliche Schwerpunkte		Personale Kompetenzen	Soziale Kompetenzen	Sachkompetenzen	Methodenkompetenzen
<p>1: Die Frage nach dem Selbst</p> <p>→ „Ich und mein Leben“</p> <p>→ „Freizeit, freie Zeit“</p>	<p><b>Freiheit und Unfreiheit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Freiheit und Unfreiheit</li> <li>- Der freie Wille</li> <li>- Wenn ich ein Junge wäre...</li> </ul>	<p><u>Zentrale didaktische Perspektive</u></p> <p>(p) / (i)</p> <p>(p) / (i)</p> <p>(g)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen</li> <li>- stellen verschiedene soziale Rollen authentisch dar und antizipieren und reflektieren soziale Rollen</li> <li>- treffen begründet Entscheidungen im Spannungsfeld von Freiheit und Verantwortung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- lassen sich auf mögliche Beweggründe und Ziele anderer ein und entwickeln im täglichen Umgang miteinander eine kritische Akzeptanz</li> <li>- lernen Bereiche sozialer Verantwortung kennen, erproben Möglichkeiten der Übernahme eigener Verantwortung und reflektieren die Notwendigkeit verantwortlichen Handelns in der Gesellschaft</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- entwickeln verschiedene Menschen- und Weltbilder sowie Vorstellungen von Natur und diskutieren kulturvergleichend Grundfragen menschlicher Existenz</li> <li>- erfassen ethische und politische Grundbegriffe und wenden diese kontextbezogen an</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- erarbeiten philosophische Gedanken und Texte</li> <li>- erwerben ein angemessenes Verständnis von Fachbegriffen und verwenden diese sachgerecht</li> <li>- führen eine Diskussion über ein philosophisches Thema im Sinne des sokratischen Philosophierens</li> </ul>
	<p><b>Leib und Seele</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Leiberfahrung und Selbstwahrnehmung</li> <li>- Körper und Leib – was Philosophen sagen</li> <li>- ... und die Seele!?</li> </ul>	<p><u>Zentrale didaktische Perspektive</u></p> <p>(p)</p> <p>(p)</p> <p>(i)</p> <p>(i)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- reflektieren den Wert der eigenen Persönlichkeit in Beziehung zu anderen und bringen das Bewusstsein der eigenen Fähigkeiten (zum Beispiel in symbolischer Gestaltung) zum Ausdruck</li> <li>- bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- reflektieren und vergleichen individuelle Werthaltungen mit Werthaltungen verschiedener Weltanschauungen und gehen tolerant damit um</li> <li>- erkennen und reflektieren Kooperation als ein Prinzip der Arbeits- und Wirtschaftswelt</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- erfassen gesellschaftliche Probleme immer differenzierter in ihren Ursachen und ihrer geschichtlichen Entwicklung, diskutieren diese unter moralischen und politischen Aspekten und formulieren mögliche Antworten</li> <li>- entwickeln verschiedene Menschen- und Weltbilder sowie Vorstellungen von Natur und diskutieren kulturvergleichend Grundfragen menschlicher Existenz</li> <li>- erfassen ethische und politische Grundbegriffe und wenden diese kontextbezogen an</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- erarbeiten philosophische Gedanken und Texte</li> <li>- erwerben ein angemessenes Verständnis von Fachbegriffen und verwenden diese sachgerecht</li> <li>- erkennen Widersprüche in Argumentationen und ermitteln Voraussetzungen und Konsequenzen dieser Widersprüche</li> </ul>

# Schulinertes Curriculum Praktische Philosophie (PP)

## Jahrgangsstufe 9

Fragenkreis	Inhaltliche Schwerpunkte		Personale Kompetenzen	Soziale Kompetenzen	Sachkompetenzen	Methodenkompetenzen
<p>2: Die Frage nach dem Anderen</p> <p>→ „Der Mensch in der Gemeinschaft“</p> <p>→ „Umgang mit Konflikten“</p>	<p><b>Rollen- und Gruppenverhalten</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wie aus Menschen</li> <li>- Was Menschen lernen müssen</li> <li>- Einflüsse und Entscheidungen</li> </ul>	<p><u>Zentrale didaktische Perspektive</u> (g) / (i)</p> <p>(g)</p> <p>(p)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- reflektieren den Wert der eigenen Persönlichkeit in Beziehung zu anderen und bringen das Bewusstsein der eigenen Fähigkeiten (zum Beispiel in symbolischer Gestaltung) zum Ausdruck</li> <li>- erproben in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen, entwickeln bei starken Gefühlen einen rationalen Standpunkt und treffen eine verantwortliche Entscheidung</li> <li>- stellen verschiedene soziale Rollen authentisch dar und antizipieren und reflektieren soziale Rollen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- reflektieren den Wert der Meinung anderer und formulieren Anerkennung und Achtung des anderen als notwendige Grundlage einer pluralen Gesellschaft</li> <li>- lassen sich auf mögliche Beweggründe und Ziele anderer ein und entwickeln im täglichen Umgang miteinander eine kritische Akzeptanz</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- erfassen gesellschaftliche Probleme immer differenzierter in ihren Ursachen und ihrer geschichtlichen Entwicklung, diskutieren diese unter moralischen und politischen Aspekten und formulieren mögliche Antworten</li> <li>- erfassen ethische und politische Grundbegriffe und wenden diese kontextbezogen an</li> <li>- begründen kriteriengeleitet Werthaltungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- erarbeiten philosophische Gedanken und Texte</li> <li>- erwerben ein angemessenes Verständnis von Fachbegriffen und verwenden diese sachgerecht</li> <li>- führen Gedankenexperimente zur Lösung philosophischer Probleme durch</li> </ul>
	<p><b>Interkulturalität</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Karneval der Kulturen</li> <li>- Vielfalt und Verstehen</li> <li>- Toleranz - und ihre Grenzen</li> <li>- Anerkennung und Integration</li> </ul>	<p><u>Zentrale didaktische Perspektive</u> (p) / (g)</p> <p>(g)</p> <p>(g) / (i)</p> <p>(g)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- reflektieren den Wert der eigenen Persönlichkeit in Beziehung zu anderen und bringen das Bewusstsein der eigenen Fähigkeiten (zum Beispiel in symbolischer Gestaltung) zum Ausdruck</li> <li>- erproben in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen, entwickeln bei starken Gefühlen einen rationalen Standpunkt und treffen eine verantwortliche Entscheidung</li> <li>- bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- denken sich an die Stelle von Menschen unterschiedlicher Kulturen und argumentieren aus dieser fremden Perspektive</li> <li>- reflektieren und vergleichen individuelle Werthaltungen mit Werthaltungen verschiedener Weltanschauungen und gehen tolerant damit um</li> <li>- lernen Bereiche sozialer Verantwortung kennen, erproben Möglichkeiten der Übernahme eigener Verantwortung und reflektieren die Notwendigkeit verantwortlichen Handelns in der Gesellschaft</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- erfassen gesellschaftliche Probleme immer differenzierter in ihren Ursachen und ihrer geschichtlichen Entwicklung, diskutieren diese unter moralischen und politischen Aspekten und formulieren mögliche Antworten</li> <li>- erfassen ethische und politische Grundbegriffe und wenden diese kontextbezogen an</li> <li>- nehmen gesellschaftliche Entwicklungen und Probleme in ihrer interkulturellen Prägung wahr, bewerten sie moralisch-politisch und entwickeln Toleranz gegenüber anderen Sichtweisen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- erwerben ein angemessenes Verständnis von Fachbegriffen und verwenden diese sachgerecht</li> <li>- erkennen Widersprüche in Argumentationen und ermitteln Voraussetzungen und Konsequenzen dieser Widersprüche</li> <li>- führen Gedankenexperimente zur Lösung philosophischer Probleme durch</li> </ul>

# Schulinertes Curriculum Praktische Philosophie (PP)

## Jahrgangsstufe 9

Fragenkreis	Inhaltliche Schwerpunkte		Personale Kompetenzen	Soziale Kompetenzen	Sachkompetenzen	Methodenkompetenzen
<p>3: Die Frage nach dem guten Handeln</p> <p>→ „Wahrhaftigkeit und Lüge“</p> <p>→ „Gut und böse“</p>	<p><b>Entscheidung und Gewissen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Das Gewissen will gefragt sein</li> <li>- Das Gewissen in uns und in der Gesellschaft</li> <li>- Werte (erkennen, klären und gewichten)</li> </ul>	<p><u>Zentrale didaktische Perspektive</u> (p) / (i)</p> <p>(p) / (g) / (i)</p> <p>(p) / (g) / (i)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- reflektieren den Wert der eigenen Persönlichkeit in Beziehung zu anderen und bringen das Bewusstsein der eigenen Fähigkeiten (zum Beispiel in symbolischer Gestaltung) zum Ausdruck</li> <li>- bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen</li> <li>- treffen begründet Entscheidungen im Spannungsfeld von Freiheit und Verantwortung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- reflektieren den Wert der Meinung anderer und formulieren Anerkennung und Achtung des anderen als notwendige Grundlage einer pluralen Gesellschaft</li> <li>- reflektieren und vergleichen individuelle Werthaltungen mit Werthaltungen verschiedener Weltanschauungen und gehen tolerant damit um</li> <li>- entwickeln ein konstruktives Konfliktverhältnis und argumentieren in Streitgesprächen vernunftgeleitet</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- erfassen gesellschaftliche Probleme immer differenzierter in ihren Ursachen und ihrer geschichtlichen Entwicklung, diskutieren diese unter moralischen und politischen Aspekten und formulieren mögliche Antworten</li> <li>- erfassen ethische und politische Grundbegriffe und wenden diese kontextbezogen an</li> <li>- begründen kriteriengeleitet Werthaltungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- erarbeiten philosophische Gedanken und Texte</li> <li>- erwerben ein angemessenes Verständnis von Fachbegriffen und verwenden diese sachgerecht</li> <li>- analysieren in moralischen Dilemmata konfligierende Werte und beurteilen sie</li> </ul>
	<p><b>Freiheit und Verantwortung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Verantwortung tragen?</li> <li>- Verantwortung für die anderen</li> <li>- Verantwortung für die Zukunft</li> <li>- Globale Verantwortung übernehmen</li> </ul>	<p><u>Zentrale didaktische Perspektive</u> (p) / (i)</p> <p>(g)</p> <p>(g)</p> <p>(g)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen</li> <li>- diskutieren Beispiele autonomen Handelns und Zivilcourage hinsichtlich ihrer Motive</li> <li>- treffen begründet Entscheidungen im Spannungsfeld von Freiheit und Verantwortung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- denken sich an die Stelle von Menschen unterschiedlicher Kulturen und argumentieren aus dieser fremden Perspektive</li> <li>- lassen sich auf mögliche Beweggründe und Ziele anderer ein und entwickeln im täglichen Umgang miteinander eine kritische Akzeptanz</li> <li>- lernen Bereiche sozialer Verantwortung kennen, erproben Möglichkeiten der Übernahme eigener Verantwortung und reflektieren die Notwendigkeit verantwortlichen Handelns in der Gesellschaft</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- erfassen gesellschaftliche Probleme immer differenzierter in ihren Ursachen und ihrer geschichtlichen Entwicklung, diskutieren diese unter moralischen und politischen Aspekten und formulieren mögliche Antworten</li> <li>- erfassen ethische und politische Grundbegriffe und wenden diese kontextbezogen an</li> <li>- begründen kriteriengeleitet Werthaltungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- erarbeiten philosophische Gedanken und Texte</li> <li>- erkennen Widersprüche in Argumentationen und ermitteln Voraussetzungen und Konsequenzen dieser Widersprüche</li> <li>- verfassen eine Argumentation zu einem philosophischen Thema und legen ihre Gedanken strukturiert dar</li> </ul>

# Schulinertes Curriculum Praktische Philosophie (PP)

## Jahrgangsstufe 9

Fragenkreis	Inhaltliche Schwerpunkte		Personale Kompetenzen	Soziale Kompetenzen	Sachkompetenzen	Methodenkompetenzen
<p>4: Wer ist gerecht? – Die Frage nach Recht, Staat und Wirtschaft</p> <p>→ „Armut und Wohlstand“</p> <p>→ „Regeln und Gesetze“</p>	<p><b>Arbeits- und Wirtschaftswelt</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Armut in Deutschland</li> <li>- Arm und reich</li> <li>- Unterschiede</li> <li>- Kinderarbeit und Bildung</li> <li>- Die Welt – ein Dorf?</li> </ul>	<p><u>Zentrale didaktische Perspektive</u></p> <p>(g)</p> <p>(g) / (i)</p> <p>(g)</p> <p>(p) / (g)</p> <p>(g)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen</li> <li>- stellen verschiedene soziale Rollen authentisch dar und antizipieren und reflektieren soziale Rollen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- denken sich an die Stelle von Menschen unterschiedlicher Kulturen und argumentieren aus dieser fremden Perspektive</li> <li>- erkennen und reflektieren Kooperation als ein Prinzip der Arbeits- und Wirtschaftswelt</li> <li>- entwickeln ein konstruktives Konfliktverhältnis und argumentieren in Streitgesprächen vernunftgeleitet</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- erfassen ethische und politische Grundbegriffe und wenden diese kontextbezogen an</li> <li>- nehmen gesellschaftliche Entwicklungen und Probleme in ihrer interkulturellen Prägung wahr, bewerten sie moralisch-politisch und entwickeln Toleranz gegenüber anderen Sichtweisen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- erarbeiten philosophische Gedanken und Texte</li> <li>- erwerben ein angemessenes Verständnis von Fachbegriffen und verwenden diese sachgerecht</li> <li>- verfassen eine Argumentation zu einem philosophischen Thema und legen ihre Gedanken strukturiert dar</li> </ul>
	<p><b>Völkergemeinschaft und Frieden</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Krieg und Frieden</li> <li>- Die Menschenrechte</li> <li>- eine Ethik für alle</li> <li>- Die Verantwortung der Reichen</li> </ul>	<p><u>Zentrale didaktische Perspektive</u></p> <p>(p) / (i)</p> <p>(g) / (i)</p> <p>(g)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- erproben in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen, entwickeln bei starken Gefühlen einen rationalen Standpunkt und treffen eine verantwortliche Entscheidung</li> <li>- diskutieren Beispiele autonomen Handelns und Zivilcourage hinsichtlich ihrer Motive</li> <li>- stellen verschiedene soziale Rollen authentisch dar und antizipieren und reflektieren soziale Rollen</li> <li>- treffen begründet Entscheidungen im Spannungsfeld von Freiheit und Verantwortung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- denken sich an die Stelle von Menschen unterschiedlicher Kulturen und argumentieren aus dieser fremden Perspektive</li> <li>- erkennen und reflektieren Kooperation als ein Prinzip der Arbeits- und Wirtschaftswelt</li> <li>- lernen Bereiche sozialer Verantwortung kennen, erproben Möglichkeiten der Übernahme eigener Verantwortung und reflektieren die Notwendigkeit verantwortlichen Handelns in der Gesellschaft</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- erfassen gesellschaftliche Probleme immer differenzierter in ihren Ursachen und ihrer geschichtlichen Entwicklung, diskutieren diese unter moralischen und politischen Aspekten und formulieren mögliche Antworten</li> <li>- entwickeln verschiedene Menschen- und Weltbilder sowie Vorstellungen von Natur und diskutieren kulturvergleichend Grundfragen menschlicher Existenz</li> <li>- erfassen ethische und politische Grundbegriffe und wenden diese kontextbezogen an</li> <li>- nehmen gesellschaftliche Entwicklungen und Probleme in ihrer interkulturellen Prägung wahr, bewerten sie moralisch-politisch und entwickeln Toleranz gegenüber anderen Sichtweisen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- erarbeiten philosophische Gedanken und Texte</li> <li>- erwerben ein angemessenes Verständnis von Fachbegriffen und verwenden diese sachgerecht</li> <li>- führen eine Diskussion über ein philosophisches Thema im Sinne des sokratischen Philosophierens</li> </ul>

# Schulinertes Curriculum Praktische Philosophie (PP)

## Jahrgangsstufe 9

Fragenkreis	Inhaltliche Schwerpunkte		Personale Kompetenzen	Soziale Kompetenzen	Sachkompetenzen	Methodenkompetenzen
<p>5: Die Frage nach Natur, Kultur und Technik</p> <p>→ „Leben von und mit der Natur“</p> <p>→ „Tiere als (Mit-) Lebewesen“</p>	<p><b>Wissenschaft und Verantwortung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wissenschaft als kulturelle Aufgabe</li> <li>- Technik am Menschen</li> <li>- Dürfen wir alles mit uns machen (lassen)?</li> <li>- 1000 Fragen</li> </ul>	<p><u>Zentrale didaktische Perspektive</u></p> <p>(p) / (g)</p> <p>(p) / (i)</p> <p>(g) / (i)</p> <p>(g)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen</li> <li>- treffen begründet Entscheidungen im Spannungsfeld von Freiheit und Verantwortung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- reflektieren den Wert der Meinung anderer und formulieren Anerkennung und Achtung des anderen als notwendige Grundlage einer pluralen Gesellschaft</li> <li>- lassen sich auf mögliche Beweggründe und Ziele anderer ein und entwickeln im täglichen Umgang miteinander eine kritische Akzeptanz</li> <li>- lernen Bereiche sozialer Verantwortung kennen, erproben Möglichkeiten der Übernahme eigener Verantwortung und reflektieren die Notwendigkeit verantwortlichen Handelns in der Gesellschaft</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- erfassen gesellschaftliche Probleme immer differenzierter in ihren Ursachen und ihrer geschichtlichen Entwicklung, diskutieren diese unter moralischen und politischen Aspekten und formulieren mögliche Antworten</li> <li>- erfassen ethische und politische Grundbegriffe und wenden diese kontextbezogen an</li> <li>- begründen kriteriengeleitet Werthaltungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- erwerben ein angemessenes Verständnis von Fachbegriffen und verwenden diese sachgerecht</li> <li>- erkennen Widersprüche in Argumentationen und ermitteln Voraussetzungen und Konsequenzen dieser Widersprüche</li> <li>- verfassen eine Argumentation zu einem philosophischen Thema und legen ihre Gedanken strukturiert dar</li> </ul>
	<p><b>Ökologie versus Ökonomie</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Tiere und Pflanzen</li> <li>- Natur und Technik als Objekte der Wissenschaft</li> </ul>	<p><u>Zentrale didaktische Perspektive</u></p> <p>(p) / (g) / (i)</p> <p>(g)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen</li> <li>- diskutieren Beispiele autonomen Handelns und Zivilcourage hinsichtlich ihrer Motive</li> <li>- treffen begründet Entscheidungen im Spannungsfeld von Freiheit und Verantwortung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- denken sich an die Stelle von Menschen unterschiedlicher Kulturen und argumentieren aus dieser fremden Perspektive</li> <li>- entwickeln ein konstruktives Konfliktverhältnis und argumentieren in Streitgesprächen vernunftgeleitet</li> <li>- lernen Bereiche sozialer Verantwortung kennen, erproben Möglichkeiten der Übernahme eigener Verantwortung und reflektieren die Notwendigkeit verantwortlichen Handelns in der Gesellschaft</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- erfassen gesellschaftliche Probleme immer differenzierter in ihren Ursachen und ihrer geschichtlichen Entwicklung, diskutieren diese unter moralischen und politischen Aspekten und formulieren mögliche Antworten</li> <li>- erfassen ethische und politische Grundbegriffe und wenden diese kontextbezogen an</li> <li>- nehmen gesellschaftliche Entwicklungen und Probleme in ihrer interkulturellen Prägung wahr, bewerten sie moralisch-politisch und entwickeln Toleranz gegenüber anderen Sichtweisen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- erarbeiten philosophische Gedanken und Texte</li> <li>- verfassen eine Argumentation zu einem philosophischen Thema und legen ihre Gedanken strukturiert dar</li> </ul>



# Schulinertes Curriculum Praktische Philosophie (PP)

## Jahrgangsstufe 9

Fragenkreis	Inhaltliche Schwerpunkte		Personale Kompetenzen	Soziale Kompetenzen	Sachkompetenzen	Methodenkompetenzen
<p>6: Die Frage nach Wahrheit, Wirklichkeit und Medien</p> <p>→ „Medienwelten“</p> <p>→ „Schön und hässlich“</p>	<p><b>Vorurteil, Urteil, Wissen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Vorurteile</li> <li>- Vorurteile und Diskriminierung</li> <li>- Von der Wahrnehmung zum Wissen</li> </ul>	<p><u>Zentrale didaktische Perspektive</u></p> <p>(p) / (g) (p)</p> <p>(p) / (i)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- reflektieren den Wert der eigenen Persönlichkeit in Beziehung zu anderen und bringen das Bewusstsein der eigenen Fähigkeiten (zum Beispiel in symbolischer Gestaltung) zum Ausdruck</li> <li>- artikulieren die Bewertung von Gefühlen als gesellschaftlich mitbedingt und erörtern Alternativen</li> <li>- bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- denken sich an die Stelle von Menschen unterschiedlicher Kulturen und argumentieren aus dieser fremden Perspektive</li> <li>- reflektieren und vergleichen individuelle Werthaltungen mit Werthaltungen verschiedener Weltanschauungen und gehen tolerant damit um</li> <li>- lassen sich auf mögliche Beweggründe und Ziele anderer ein und entwickeln im täglichen Umgang miteinander eine kritische Akzeptanz</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- erfassen gesellschaftliche Probleme immer differenzierter in ihren Ursachen und ihrer geschichtlichen Entwicklung, diskutieren diese unter moralischen und politischen Aspekten und formulieren mögliche Antworten</li> <li>- entwickeln Übersicht über unsere Medienwelt, gehen kritisch mit neuen Medien um und reflektieren die Bedeutung der Medien und medialen Kulturtechniken</li> <li>- beschreiben differenziert Wahrnehmungs- und Erkenntnisprozesse und ordnen sie entsprechenden Modellen zu</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- beschreiben Komplexität und Perspektivität von Wahrnehmung</li> <li>- erarbeiten philosophische Gedanken und Texte</li> <li>- erwerben ein angemessenes Verständnis von Fachbegriffen und verwenden diese sachgerecht</li> </ul>
	<p><b>Quellen der Erkenntnis</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Welt im Kopf – unsere Weltmodelle</li> <li>- Lernen, Denken und Handeln</li> <li>- Realismus oder Idealismus</li> <li>- Die Sinne ausprobieren</li> </ul>	<p><u>Zentrale didaktische Perspektive</u></p> <p>(p) / (i)</p> <p>(p) / (i)</p> <p>(g) / (i)</p> <p>(p)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- reflektieren den Wert der eigenen Persönlichkeit in Beziehung zu anderen und bringen das Bewusstsein der eigenen Fähigkeiten (zum Beispiel in symbolischer Gestaltung) zum Ausdruck</li> <li>- artikulieren die Bewertung von Gefühlen als gesellschaftlich mitbedingt und erörtern Alternativen</li> <li>- bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- lassen sich auf mögliche Beweggründe und Ziele anderer ein und entwickeln im täglichen Umgang miteinander eine kritische Akzeptanz</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- erfassen gesellschaftliche Probleme immer differenzierter in ihren Ursachen und ihrer geschichtlichen Entwicklung, diskutieren diese unter moralischen und politischen Aspekten und formulieren mögliche Antworten</li> <li>- entwickeln Übersicht über unsere Medienwelt, gehen kritisch mit neuen Medien um und reflektieren die Bedeutung der Medien und medialen Kulturtechniken</li> <li>- entwickeln verschiedene Menschen- und Weltbilder sowie Vorstellungen von Natur und diskutieren kulturvergleichend Grundfragen menschlicher Existenz</li> <li>- beschreiben differenziert Wahrnehmungs- und Erkenntnisprozesse und ordnen sie entsprechenden Modellen zu</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- beschreiben Komplexität und Perspektivität von Wahrnehmung</li> <li>- erarbeiten philosophische Gedanken und Texte</li> <li>- erwerben ein angemessenes Verständnis von Fachbegriffen und verwenden diese sachgerecht</li> </ul>

# Schulinertes Curriculum Praktische Philosophie (PP)

## Jahrgangsstufe 9

Fragenkreis	Inhaltliche Schwerpunkte	Personale Kompetenzen	Soziale Kompetenzen	Sachkompetenzen	Methodenkompetenzen	
<p>7: Wohin gehen wir? – Die Frage nach Ursprung, Sinn und Zukunft</p> <p>→ „Vom Anfang der Welt“</p> <p>→ „Leben und Feste in unterschiedlichen Religionen“</p>	<p><b>Sterben und Tod</b></p> <p>- Lebenssinn und Lebensende: Nachdenken über den Tod</p> <p>- Bilder des Todes</p> <p>- Sterben und Tod in den Weltreligionen (Christentum, Judentum, Islam, Buddhismus, Hinduismus)</p>	<p><u>Zentrale didaktische Perspektive</u> (p) / (i)</p> <p>(p) / (g) (g) / (i)</p>	<p>- reflektieren den Wert der eigenen Persönlichkeit in Beziehung zu anderen und bringen das Bewusstsein der eigenen Fähigkeiten (zum Beispiel in symbolischer Gestaltung) zum Ausdruck</p> <p>- bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen</p> <p>- erörtern Antworten der Religionen und der Philosophie auf die Frage nach einem sinnerfüllten Leben und finden begründet eigene Antworten</p>	<p>- reflektieren den Wert der Meinung anderer und formulieren Anerkennung und Achtung des anderen als notwendige Grundlage einer pluralen Gesellschaft</p> <p>- denken sich an die Stelle von Menschen unterschiedlicher Kulturen und argumentieren aus dieser fremden Perspektive</p> <p>- reflektieren und vergleichen individuelle Werthaltungen mit Werthaltungen verschiedener Weltanschauungen und gehen tolerant damit um</p>	<p>- erfassen gesellschaftliche Probleme immer differenzierter in ihren Ursachen und ihrer geschichtlichen Entwicklung, diskutieren diese unter moralischen und politischen Aspekten und formulieren mögliche Antworten</p> <p>- entwickeln verschiedene Menschen- und Weltbilder sowie Vorstellungen von Natur und diskutieren kulturvergleichend Grundfragen menschlicher Existenz</p>	<p>- erarbeiten philosophische Gedanken und Texte</p> <p>- erwerben ein angemessenes Verständnis von Fachbegriffen und verwenden diese sachgerecht</p> <p>- verfassen eine Argumentation zu einem philosophischen Thema und legen ihre Gedanken strukturiert dar</p>
	<p><b>Die Beziehung zwischen Gott und Menschen sowie deren Gottesbild in den Religionen</b></p> <p>- Gottesbilder in den Weltreligionen</p> <p>- Das Verhältnis zwischen Gott und den Menschen</p>	<p><u>Zentrale didaktische Perspektive</u></p> <p>(p) / (g) / (i)</p>	<p>- artikulieren die Bewertung von Gefühlen als gesellschaftlich mitbedingt und erörtern Alternativen</p> <p>- erörtern Antworten der Religionen und der Philosophie auf die Frage nach einem sinnerfüllten Leben und finden begründet eigene Antworten</p>	<p>- reflektieren den Wert der Meinung anderer und formulieren Anerkennung und Achtung des anderen als notwendige Grundlage einer pluralen Gesellschaft</p> <p>- denken sich an die Stelle von Menschen unterschiedlicher Kulturen und argumentieren aus dieser fremden Perspektive</p> <p>- reflektieren und vergleichen individuelle Werthaltungen mit Werthaltungen verschiedener Weltanschauungen und gehen tolerant damit um</p>	<p>- erfassen gesellschaftliche Probleme immer differenzierter in ihren Ursachen und ihrer geschichtlichen Entwicklung, diskutieren diese unter moralischen und politischen Aspekten und formulieren mögliche Antworten</p> <p>- entwickeln verschiedene Menschen- und Weltbilder sowie Vorstellungen von Natur und diskutieren kulturvergleichend Grundfragen menschlicher Existenz</p> <p>- reflektieren kulturelle Phänomene und philosophische Aspekte von Weltreligionen</p>	<p>- erarbeiten philosophische Gedanken und Texte</p> <p>- erwerben ein angemessenes Verständnis von Fachbegriffen und verwenden diese sachgerecht</p> <p>- verfassen eine Argumentation zu einem philosophischen Thema und legen ihre Gedanken strukturiert dar</p>